

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Psalm 38

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

men/vnd gut wird ewig-
lich bleiben. Sie werden
nicht zustanden inn der
hösen zeit / vnd in der
Zehnung werden sie gung
haben. Denn die gottlosen
werden vmbkommen / vnd
die feinde des Herrn / weis
sie gleich sind wie eine löf-
liche aue / weiden sie doch
vergehen / Wie der rauch
vergeht. Der gottlose bor-
get vnd bezahlet nicht / der
gerechte aber ist barmhertzig
vnd milde. Denn seine ge-
segneten erben. das land /
aber seine verfluchten wer-
den außgerottet. Von dem
Herrn wird solches man-
gang gesordert / vnd hat
lust an seinem wege. Inlet
er sa wird er nicht wegge-
worfen / denn der Herr
erbest in kender hand. Ich bin
zung gemessen / vnd alt wor-
den / vnd hal noch nicht
gesehen den gerechten ver-
lassen / oder seinen Samen
noch Brod gehen. Er ist alle
zeit barmhertzig / vnd lei-
het gerne / vnd sein Same
ward gesegnet seyn laß vom
hösen / vnd thue guts / vnd
bleibe immerdar. Denn der
Herr hat das Recht lieb-
vnd verlaßet seine heiligen
nicht / ewiglich werden sie
bewahret / aber der gottlo-
sen Samen wird außge-
rottet. Die gerechten erben
dz land / vnd bleiben ewig-
lich drinnen. Der mund des
Gerechten redet die freis-
heit / vnd seine zunge lechet
dz recht. Das Gesetz seines
Gottes ist in seinem hert /
seine vritt gleiten nit. Der
gottlose lauret auff den ge-

rechten / vnd gedent in zu
töden. Aber der Herr khet
ihn nit in seinen händen /
vnd verdammt in nit / weil
4er verurtheilte wird. Har-
re auff den Herrn / vnd halt
seinen weg / so wird er dich
erhöhen / daß du das Land
erbest / du wirst sehen / daß
die gottlosen außgerotte
5 werden. Ich hab gesehen et-
nen gottlosen / der war tro-
zig / vnd breitet sich auß /
grunet wie ein Lorberbaum
6 Da man für über gieng /
sah / da war er dahin / Ich
fraget nach ihm / da ward
7 nirgend funden. Blühe
somm / vnd halt dich recht
denn solchen wirds zu lezt
8 wöl gehen. Die wer treue
aber werden vertilget mis-
einander / vnd die gottlos
werden zu lezt außgerottet.
9 Aber der Herr hilff den ge-
rechten der ist ihre stärke in
40 der not. Vnd der Herr wird
inett bedtschen / vnd wird
sie er retten / Er wird sie von
den gottlosen er retten / vnd
inett helfen / denn sie traue-
nen auff ihn.
Psalm. 38. Klag Davids über
seine sünde / vnd seine feind.
1. Ein Psalm Davids / zum ge-
dächtniß.
2. HErr straff mich nicht in
deinem zorn / vnd zho-
tuge mich nicht in deinem
3 grimm. Denn deine feile
steckt in mir / vñ deine hand
4 drücket mich. Es ist nichts
gesundes an meinem leibe
für deinem drohen / vnd
ist kein friede in meinen
gebeinen für meiner sünde.
5 Denn meine Sünde gehen
über mein haupt / wie ein
sünder

d'were last sind sie mir zu
 6 d'wer werde. Meine wunde
 7 sinden vnd eittern / für
 meiner thorbheit. Ich gehe
 8 krumm vñ sehr gebüdet / dē
 gangstag gehe ich traurig.
 9 Den meine lende verdorren
 gang / vnd ist nichts gesun-
 des an meinē leibe. Es ist
 10 mit mir gar anders / vñ bin
 sehr zufflossen / ich heule für
 vñ ruhe meines herze / Herr
 11 für dir ist all mein begird /
 vñ mein seuffze ist mir ver-
 borgen. Mein herz bebet /
 12 meine krafft hat mich ver-
 lassen / vñ dz liebdt meiner au-
 13 ght ist nicht bey mir. Meine
 liebe vñ freunde secht gegē
 mir / vñ scheut meiner lages
 vñ meine nedike treuen fer-
 14 ne. Vñ diemir nach der seelē
 stehen / stellen mir / vnd die
 mir übel wollen / reden wie
 sie schaden thun wollen / vñ
 15 gehen mit eitel listen vmb.
 Ich aber muß sein wie ein
 16 Tauter / vñ nicht hören / vnd
 wie ein stum / der sein mund
 nicht aufthut. Vñd muß sein
 17 wie einer der nicht höret / vnd
 der keine widerrede in sei-
 nem munde hat. Aber ich
 18 harre / Herr auff dich / du
 Herr mein Gott wirst erhö-
 ren. Denn ich dende / dz sie
 19 ja ich nicht über mich freuen /
 weñ mein fuß wandet / wñ
 den sie sich hoch / vñ klum / vñ
 20 mich. Denn ich bin zu leiden
 gemacht / vñ mein schmerz
 21 ist immer für mir. Den ich
 zeige meine mißthat an
 vñd sorge für meine sünde.
 22 Aber meine feinde leben vñ
 sind nichtig / die mich vn-
 billich hassen sind groß. Vñ
 23 die mir arges thun vmb zu-

1 tes / setzen sich wider mich /
 darumb das ich o den gutē
 2 halte. Verlass mich nicht / Herr
 mein Gott / Sey nit fern
 3 von mir. Erle mir bezusse-
 hen / Herr meine hülfe.
 4 Psal / 8 Wider die vngedul-
 vñd von nutzlichen todts
 gedanken.

1 Ein Psalm Davids / vorzu-
 singen / für Jeduthun.

Ich habe mir für gesetzt /
 ich wil mich hüten / das ich
 nicht sündige mit meiner
 zungē. Ich wil mein mund
 zäumen / weil ich muß den
 gottlosen so für mir sehen.
 4 Ich bin verstummet vñd
 still / vñd ich weige der freun-
 den / vñd muß mein leid in
 5 mich fressen. Mein herz ist
 entbrannt in meinem leibe
 vñd wenn ich daran geden-
 6 te / weyde ich erkündet / ich
 rede mit meiner jungen. Vñ
 7 her Herr lehre doch mich / dz
 ein ende mit mir habe muß /
 vñd mein leben ein zil hat
 8 vñd ich davon muß. Sicher
 meine tage sind einer Hand
 9 breit bey dir / vñd mein lebe
 ist wie nichts für dir / wie
 gar nichts sind alle Men-
 10 schen / die doch so süßer lebt /
 O sel. Sie gehen daher wie
 11 ein schemen / vñd machen ih-
 nen vil vergeblicher vñd ruhe
 12 sie sammeln / vñd wissen mit
 wer es erregen wirdt. Nun
 13 Herr / wes sol ich mich trö-
 14 osen / Ich hoffe auff dich. Er-
 rette mich von aller meiner
 15 schude / vñd laß mich nit dem
 16 narren ein spot werden. Ich
 17 wil schweigen / vñd meinen
 18 Mund nicht auffthun.